

JUBILÄUMS-CD
60 JAHRE
1954-2014

Johann Sebastian

Bach

Kantate Herz und Mund und Tat und Leben BWV 147
Sinfonia D-Dur zu einer unbekanntnen Kantate BWV 1045
Magnificat D-Dur BWV 243

MÜNCHENER BACH-CHOR · MÜNCHENER BACH-ORCHESTER
HANSJÖRG ALBRECHT

Johann Sebastian

Bach

(1685–1750)

**Kantate *Herz und Mund und
Tat und Leben* BWV 147**

- [01] Coro: Herz und Mund und
Tat und Leben 03:59
- [02] Rezitativo: Gebenedeiter Mund! 01:34
- [03] Aria: Schäme dich, o Seele, nicht 03:12
- [04] Rezitativo: Verstockung kann
Gewaltige verblenden 01:33
- [05] Aria: Bereite dir Jesu 04:01
- [06] Choral:
Wohl mir, dass ich Jesum habe 02:38
- [07] Aria: Hilf, Jesu, hilf 02:42
- [08] Rezitativo: Der höchsten
Allmacht Wunderhand 01:56
- [09] Aria: Ich will von
Jesu Wundern singen 02:34
- [10] Choral:
Jesus bleibet meine Freude 02:42

**Sinfonia D-Dur
zu einer unbekanntem Kantate BWV 1045
für Violine und Orchester**

[11] Allegro 06:21

Magnificat D-Dur BWV 243

- [12] Coro: Magnificat anima mea Dominum 02:46
- [13] Aria: Et exultavit spiritus meus 02:17
- [14] Aria: Quia respexit 02:15
- [15] Coro: Omnes generationes 01:13
- [16] Aria: Quia fecit mihi magna 01:46
- [17] Duetto: Et misericordia 03:08
- [18] Coro: Fecit potentiam 01:43
- [19] Aria: Deposuit potentes 01:51
- [20] Aria: Esurientes implevit bonis 02:52
- [21] Terzetto: Suscepit Israel puerum suum 01:24
- [22] Coro: Sicut locutus est ad Patres nostros 01:24
- [23] Coro: Gloria 01:56

TOTAL 58:57

REBEKKA HARTMANN, VIOLINE
ANDREA LAUREN BROWN, SOPRAN I
LYDIA TEUSCHER, SOPRAN 2
OLIVIA VERMEULEN, ALT
JULIAN PRÉGARDIEN, TENOR
SEBASTIAN NOACK, BARITON

MÜNCHENER BACH-CHOR
MÜNCHENER BACH-ORCHESTER
HANSJÖRG ALBRECHT, LEITUNG

60 JAHRE MÜNCHENER BACH-CHOR – VON KARL RICHTER ZU HANSJÖRG ALBRECHT

Seit Mai 1954 gibt es den Münchener Bach-Chor. Karl Richter, Kruzianer, später Thomasorganist in Leipzig, hatte, als er 1951 an die Münchner Markuskirche berufen wurde, dort den Heinrich-Schütz-Kreis übernommen. Bald gab er dem Chor mit Münchener Bach-Chor einen zugkräftigeren Namen. Die Musikszene der Stadt war geprägt von Mozart, Wagner, Bruckner oder Richard Strauss. Mit dem jugendlich klingenden Chor und dem bald gegründeten Münchener Bach-Orchester machte Richter München zur Bach-Stadt. Konzerte waren überfüllt, auch die „Motetten“ in St. Markus, bei denen Richter Orgel spielte. Er und sein Chor prägten zwischen 1956 und 1964 die Bachwoche Ansbach. Es gab Einladungen in deutsche Städte, oft nach Salzburg und zu längeren Auslandsreisen: in viele Länder Europas, auch in die Sowjetunion, in die USA, nach Kanada und Japan. Dazu kamen zahllose Plattenaufnahmen, vor allem für die Archiv-Produktion, und Fernsehaufnahmen. Wie Karl Richter erlangte der Chor internationale Berühmtheit und wurde Kulturbotschafter für die Bonner Republik.

Von seinen Laiensängern verlangte Richter viel. Zwei Proben pro Woche, dazu Generalproben, Konzerte und Aufnahmen, mehrwöchige Reisen. Das Engagement des Chores erklärt sich aus der starken Bindung an Karl Richter. Schütz, vor allem Bach, Händel, die großen Chorwerke der Klassik und Romantik – das war die Bandbreite des Repertoires. Musik des 20. Jahrhunderts spielte keine Rolle. Richter war vor allem ein Konzertmusiker. Der Chor wusste das und konnte spontan reagieren. Etwa 90 Aufführungen von Bachs *Messe in b-Moll* hat Richter geleitet. Das hätte Routine werden können. Doch oft klang die Messe aufregend „neu“.

Der Chor reagierte fassungslos, als er erfuhr, dass Karl Richter am 15.2.1981 einem Herzleiden erlegen war. Würde es ohne ihn eine Zukunft geben? Es gab gewichtige Stimmen, die zur Auflösung rieten. Sofort fand sich eine Interimslösung: Ekkehard Tietze übernahm die Leitung. Selbstlos wollte er mithelfen, einen Nachfolger zu finden. Ende 1984 konnte der Chor als neuen Künstlerischen Leiter Hanns-Martin Schneidt vorstellen. Er war Thomaner, dann Kirchenmusiker, schließlich GMD in Wuppertal. Häufig hatte er in Ansbach bei der Bachwoche musiziert, mit den Regensburger Domspatzen wichtige

Aufnahmen gemacht. Sein Repertoire reichte von Monteverdi bis in die Gegenwart. Er beeindruckte durch seine musikantische Art, hatte auch Erfahrungen mit historischer Aufführungspraxis gesammelt. Im Chor und im Münchner Publikum waren nicht alle überzeugt. Aber Schneidt tat das einzig Richtige: Er wollte keine Richterkopie sein, erweiterte das Repertoire des Chores bis ins 20. Jahrhundert, veränderte den Klang, der durchsichtiger wurde. Auch er leitete die großen Barockwerke vom Cembalo aus.

Die Aufbruchsstimmung, in der der Chor seinen Ruf begründet hatte, war längst Geschichte. Der Markt für klassische Musik veränderte sich, Originalklang-Ensembles beherrschten ihn, wenn es etwa um Bach ging. Es gab noch kurze Reisen nach Italien, Spanien oder in deutsche Städte. Wichtig und erfreulich war, dass 1987 die „Freunde des Münchener Bach-Chors“ gegründet wurden. Sie unterstützen den Chor bis heute. Dieser erlebte einen Umbruch; Sänger aus der Richter-Zeit zogen sich zurück. Dennoch: Schneidt und der Bach-Chor haben mehr als 16 Jahre erfolgreich zusammen musiziert. Fast abrupt kam 2001 nach der *Matthäus-Passion* das Ende der „Ära Schneidt“.

Wieder fand man einen Helfer: Philipp Amelung, früherer Tölzer Chorknabe, übernahm den

Chor kommissarisch. Einige Konzerte leitete er selbst. Für Bruno Weil, Ralf Otto, Peter Schreier und andere übernahm er die Einstudierung. Auf Schreiers Empfehlung wurde Hansjörg Albrecht eingeladen. Bei Motetten und Bach-Kantaten überzeugte er. Der Chor entschied sich im Frühjahr 2005 für ihn – und damit für eine „junge“ Lösung. Wie Richter und Schneidt bringt Albrecht Erfahrung aus dem Knabenchor mit, ist Cembalist und Organist, leitet die Barockwerke vom Cembalo aus. Neben der Leitung des Bach-Chors und des Bach-Orchesters ist er als freier Musiker international aktiv. Mit OehmsClassics macht er Aufnahmen als Organist und Dirigent. Der Chor wird kleiner, flexibler; er lernt viel Neues, denn Albrecht zieht häufig Linien von Bach in die Moderne. Werke von Mahler, Poulenc, Duruflé, Bernstein, Pärt oder Enjott Schneider werden aufgeführt. Wichtig sind Bachs Motetten, mit denen der Chor reist, ebenso die großen Bach'schen Oratorien und Passionen, die regelmäßig auch im Ausland (Italien, Österreich, Polen) musiziert werden. Albrecht pflegt eine historisch informierte Aufführungspraxis, setzt gern eine starke Continuo-Gruppe ein. Das Bach-Orchester konzertiert neben der Arbeit mit dem Chor auch in reinen Orchester-Konzerten. In

seinem Engagement ähnelt Albrecht dem jungen Karl Richter. Und: Seit 2005 hat der Bach-Chor mehr Musik neu kennengelernt und gesungen als in den vielen Jahren vorher.

* * *

Die beiden Chorwerke dieser CD hat der Chor in seiner langen Geschichte öfter gesungen; es existieren Aufnahmen unter Karl Richter. BWV 147 zählt wegen des Chorals mit dem eingängigen Ritornell zu den bekanntesten Kantaten. Die zweiteilige Fassung wurde am 2.7.1723 in Leipzig uraufgeführt. Den *Magnificat*-Text (Lobgesang Mariae) hat Bach mehrfach vertont, die hier eingespielte Fassung BWV 243 entstand um 1730. Beim prunkvollen *Violinkonzert*-Satz BWV 1045 gilt als sicher, dass es sich um die einleitende Sinfonia zu einer geplanten Kantate handelt.

*Dr. Klaus Stadler
Mitglied im Münchener Bach-Chor seit 1963*

60 YEARS OF THE MÜNCHENER BACH-CHOR – FROM KARL RICHTER TO HANSJÖRG ALBRECHT

The Munich Bach Choir has been in existence since May 1954. Karl Richter, Kreuzchor member and later organist at St. Thomas's in Leipzig, had taken over the Heinrich Schütz Circle in Munich when he was appointed to the Markuskirche (St. Mark's Church) in that city in 1951. He soon gave the choir a more popular name – the Munich Bach Choir. The music scene of the city was then characterised by Mozart, Wagner, Bruckner and Richard Strauss. With the youthful-sounding choir and the Munich Bach Orchestra soon to be founded, Richter made a Bach city out of Munich. Concerts were filled to capacity, including the “Motets” in St. Markus where Richter played the organ. He and his choir strongly influenced the Bach Week in Ansbach between 1956 and 1964. There were invitations to German cities, often to Salzburg and longer foreign tours to many European countries, also to the Soviet Union, the USA, Canada and Japan. Then there were numerous recordings made, especially for the archive productions, as well as television recordings. Like Karl Richter himself, the Choir attained international fame and became the cultural ambassador for the Bonn Republic.

Richter made great demands on his amateur singers: two rehearsals a week plus dress rehearsals, concerts and recordings, tours lasting several weeks. The commitment of the Choir can be explained by their strong bond to Karl Richter. Their repertoire ranged from Schütz and especially Bach, Händel to the great choral works of the Classical and Romantic periods; there was no twentieth-century music. Richter was first and foremost a concert musician. The Choir knew this and was able to react spontaneously. Richter conducted approximately 90 performances of Bach's *Mass in B minor*, which could have become a mere routine. But the Mass often sounded excitingly "new".

The Choir was inconsolable when they found out that Karl Richter had succumbed to a heart attack on 15 February 1981. Would there be a future without him? There were powerful voices that recommended disbanding the Choir. An interim solution was found immediately: the new director was Ekkehard Tietze, who unselfishly wanted to help find a successor. In late 1984 the Choir was able to introduce Hanns-Martin Schneidt as the new artistic director. He was a former St. Thomas chorister, then church musician, finally general music director in Wuppertal. He had frequently performed in Ansbach at

the Bach Week and made important recordings with the Regensburg Domspatzen. His repertoire extended from Monteverdi to the present day. He impressed musicians and listeners with his vibrantly musical manner and had also gained experience in historical performance practice. Not everyone in the Choir and in the Munich public was convinced. But Schneidt did the only proper thing: not wishing to be a copy of Richter, he expanded the repertoire of the Choir to include music of the 20th century and also changed the sound, which became more transparent. He, too, conducted the great baroque works from the harpsichord.

The mood of a new awakening in which the Choir had established its reputation had long become history by now. The market for classical music changed, becoming dominated by original-sound ensembles with Bach, for example. There were still short trips to Italy, Spain and to other German cities. It was important and gratifying that the "Friends of the Munich Bach Choir" were founded in 1987; they continue to support the Choir to this very day. The ensemble went through an upheaval; singers from the Richter period withdrew from performing. Despite this, Schneidt and the Bach Choir performed to-

gether successfully for over 16 years. The end of the “Schneidt Era” came almost abruptly in 2001 after the *St. Matthew Passion*.

Once again, a helper was found: Philipp Ame-ling, a former Tölz choirboy, became temporarily leader of the choir, conducting several concerts himself. He took over the task of choir preparation for Bruno Weil, Ralf Otto, Peter Schreier and others. Hansjörg Albrecht was invited on Schreier’s recommendation. He convinced audiences with his performances of motets and Bach cantatas. The Choir decided in his favour in the spring of 2005 – in favour of a “young” solution. Like Richter and Schneidt, Albrecht brings with him experience from the boys’ choir, is a harpsichordist and organist and conducts the baroque works from the harpsichord. In addition to directing the Bach Choir and Bach Orchestra, he is internationally active as a freelance musician. He makes recordings for OehmsClassics as an organist and conductor. The Choir became smaller and more flexible; they learned many new works, for Albrecht often draws lines extending from Bach to modern composers. Works of Mahler, Poulenc, Duruflé, Bernstein, Pärt and Enjott Schneider were performed. Bach’s motets became important and the Choir travelled with them; the great Bach

oratorios and passions were also frequently performed abroad (Italy, Austria, Poland). Albrecht cultivates an historically informed performance practice and likes to use a strong continuo group. Alongside its work with the Choir, the Bach Orchestra also gives purely orchestral concerts. In his commitment, Albrecht resembles the young Karl Richter. And: since 2005 the Bach Choir has become newly acquainted with and sung more music than in the many years prior to this.

* * *

The Choir has frequently sung the two choral works on this CD during the course of its long history, and there are recordings under Karl Richter. With its Chorale with the catchy *ritornello*, BWV 147 is one of the best known cantatas. The two-part version received its world premiere on 2 July 1723 in Leipzig. The *Magnificat* text (Song of Praise of the Virgin Mary) was set by Bach several times; the version BWV 243 recorded here was composed in 1730. It is considered certain that the splendid *violin concerto* movement BWV 1045 is the introductory Sinfonia to a planned cantata.

Dr. Klaus Stadler
member of the Munich Bach Choir since 1963

HANSJÖRG ALBRECHT



Der Dirigent, Organist und Cembalist ist Künstlerischer Leiter des Münchener Bach-Chores und des Münchener Bach-Orchesters. Mit den Münchner Symphonikern und dem Bach Collegium München verbindet ihn regelmäßige Projekte. Neben seinen internationalen Verpflichtungen als Dirigent konzertiert er als Solist und Kammermusikpartner (u.a. mit Vesselina Kasarova). Konzerte als Organist führen ihn in die großen Konzerthäuser und Kathedralen Europas und Russlands. Seit 2006 verbindet ihn ein Vertrag als Dirigent und Organist mit dem Label OehmsClassics, wo er neben seiner eigenen Reihe „Die Kunst der Orgeltranskription“ bisher

Werke von Bach, Brahms, Mahler, Braunfels und Poulenc aufnahm. Seine Einspielung der *Planeten* von Gustav Holst wurde 2013 für den Grammy-Award in der Kategorie „Best Classical Instrumental Solo“ nominiert.

Hansjörg Albrecht, conductor, organist and harpsichordist, is the artistic director of the Munich Bach Choir and the Munich Bach Orchestra. He also regularly undertakes projects with the Munich Symphony Orchestra and the Munich Bach Collegium. Alongside his international obligations as a conductor, he performs in concerts as a soloist and chamber music partner (with Vesselina Kasarova, amongst others). Concerts as an organist have taken him to the major concert halls and cathedrals of Europe and Russia. Since 2006 he has been bound by contract as a conductor and organist to the label OehmsClassics on which, alongside his own series “The Art of Organ Transcription”, he has so far recorded works of Bach, Brahms, Mahler, Braunfels and Poulenc. His recording of *The Planets* by Gustav Holst was nominated for the 2013 Grammy Award in the category of “Best Classical Instrumental Solo”.

WWW.HANSJOERG-ALBRECHT.COM

MÜNCHENER BACH-CHOR

Der Münchener Bach-Chor wurde 1954 von Karl Richter gegründet und erlangte vor allem mit seinen Bach-Interpretationen auf großen internationalen Tourneen Weltruhm. Seit der Saison 2005/06 ist Hansjörg Albrecht sein künstlerischer Leiter. Unter ihm bekam der Chor ein neues künstlerisches Profil und eine transparente Klangqualität. Lebendig strukturierte Bach-Interpretationen, inspiriert durch die historische Aufführungspraxis, stehen im Mittelpunkt der Arbeit. Ausgefallene Programmkonzepte sowie eine ständige Erweiterung des Repertoires sind inzwischen zu Markenzeichen des Ensembles geworden.

The Munich Bach Choir was founded in 1954 by Karl Richter and especially achieved fame with its Bach interpretations on major international tours. Hansjörg Albrecht has been its artistic director since the 2005/06 season. The choir has acquired a new artistic profile under him, as well as a more transparent sound quality. Vividly structured Bach interpretations inspired by historical performance practice are at the centre of the Choir's focus. Striking programming concepts as well as an expansion of the repertoire have mean-

while become hallmarks of the ensemble.

WWW.MUENCHENER-BACHCHOR.DE

MÜNCHENER BACH-ORCHESTER

Nach der Gründung des Münchener Bach-Chores im Jahre 1954 rief Karl Richter auch das Münchener Bach-Orchester ins Leben und führte es bald zu internationaler Bedeutung. Unter der künstlerischen Leitung von Hansjörg Albrecht setzt das Münchener Bach-Orchester, das aus Musikern der großen Münchner Orchester sowie freien Instrumentalisten der Alte-Musik-Szene besteht, seine künstlerische Tätigkeit mit historisch informierter Spielart fort.

Following the founding of the Munich Bach Choir in 1954, Karl Richter also brought the Munich Bach Orchestra into being, soon leading it to international significance. Under the artistic direction of Hansjörg Albrecht, the Munich Bach Orchestra, consisting of musicians from the major Munich orchestras as well as freelance instrumentalists of the Early Music scene, continues its artistic activity with historically informed performance techniques.

WWW.MUENCHENER-BACHORCHESTER.DE

REBEKKA HARTMANN



Die 1981 in München geborene Geigerin begann im Alter von fünf Jahren mit dem Violinspiel. Sie studierte in München bei Andreas Reiner sowie in Los Angeles bei Alice Schoenfeld. Wichtige Impulse erhielt sie durch internationale Meisterkurse, u.a. mit Rainer Kussmaul. Sie ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. Ihr Repertoire umfasst das gesamte Spektrum der Violinliteratur vom Frühbarock bis zur neuesten Musik. Rebekka Hartmann spielt auf einer Violine von Antonio Stradivari aus dem Jahre 1675.

The violinist Rebekka Hartmann, born in 1981 in Munich, began playing the violin at the age of five. She studied in Munich with Andreas Reiner and in Los Angeles with Alice Schoenfeld. She received important impulses through international master courses with Rainer Kussmaul, amongst others. She has been a prize winner at numerous national and international competitions. Her repertoire comprises the entire spectrum of the violin literature from early baroque to the most recent music. Rebekka Hartmann plays a violin by Antonio Stradivari built in 1675.

WWW.REBEKKA-HARTMANN.COM

ANDREA LAUREN BROWN



Die amerikanische Sopranistin studierte „Music Performance and Education“ und legte den Bachelor of Music an der West Chester University in Pennsylvania ab, wo sie *summa cum laude* graduierte. Sie erhielt das Masterdiplom in Gesangspädagogik und Sologesang am Westminster Choir College, Princeton, New Jersey. Sie ist Preisträgerin der Internationalen Sommerakademie am Salzburger Mozarteum 2002 und belegte 2003 den Zweiten Preis beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München, wo sie seit 2006 lebt.

Andrea Lauren Brown, American soprano, studied music performance and education, receiving her Bachelor of Music degree at West Chester University in Pennsylvania, graduating with a *summa cum laude*. She received her Master's diploma in vocal pedagogy and solo voice at the Westminster Choir College, Princeton, New Jersey. She was a prize winner at the International Summer Academy at the Salzburg Mozarteum in 2002 and won second prize at the 2003 International Music Competition of the ARD in Munich, where she has lived since 2006.

WWW.ANDREA-BROWN-MUSIC.COM

LYDIA TEUSCHER



Die in Freiburg geborene Sopranistin studierte am Welsh College of Music and Drama in Cardiff und an der Hochschule für Musik in Mannheim. Sie begann ihre Karriere nach diversen Erfolgen bei nationalen und internationalen Gesangswettbewerben beim Göttinger Händel-Festival. Sie war Mitglied des Ensembles der sächsischen Staatsoper Dresden, sang an der Bayerischen Staatsoper in München, an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin und bei den Opernfestivals von Aix-en-Provence und Glyndebourne. Als gefragte Lied- und Konzertsängerin ist sie regelmäßig bei den internationalen Festspielen zu Gast.

This soprano, born in Freiburg, studied at the Welsh College of Music and Drama in Cardiff and at the Academy of Music in Mannheim. She began her career at the Göttingen Händel Festival following diverse successes at national and international vocal competitions. She was a member of the ensemble of the Saxon State Opera of Dresden, sang at the Bavarian State Opera in Munich, at the State Opera Unter den Linden in Berlin and at the opera festivals of Aix-en-Provence and Glyndebourne. Much in demand as a lied and concert singer, she is a regular guest at international festivals.

WWW.ASKONASHOLT.CO.UK

OLIVIA VERMEULEN



Die niederländische Mezzosopranistin studierte Gesang zunächst in Detmold bei Mechthild Böhme und schloss 2007 ihr Studium an der Universität der Künste in Berlin bei Julie Kaufmann ab. Sie besuchte Liedklassen von Wolfram Rieger und Axel Bauni sowie Meisterkurse bei Andreas Scholl, Thomas Quasthoff, René Jacobs, Dietrich Fischer-Dieskau und Irwin Gage. 2008 gewann sie den internationalen Liedwettbewerb des Bayerischen Rundfunks „La Voce“. Zahlreiche Rundfunk- und CD-Einspielungen dokumentieren die Arbeit der vielseitigen Sängerin in Oper und Konzert.

The Dutch mezzo soprano initially studied voice in Detmold with Mechthild Böhme, completing her studies in 2007 at the University of the Arts in Berlin with Julie Kaufmann. She attended the lied classes of Wolfram Rieger and Axel Bauni as well as master courses with Andreas Scholl, Thomas Quasthoff, René Jacobs, Dietrich Fischer-Dieskau and Irwin Gage. In 2008 she won the International Lied Competition of the Bavarian Broadcasting Company “La Voce”. Numerous broadcasts and CD recordings document the operatic and concert work of this versatile singer.

WWW.OLIVIAVERMEULEN.COM

JULIAN PRÉGARDIEN



Der 1984 in Frankfurt geborene Tenor erhielt seine musikalische Ausbildung im Elternhaus, bei der Limburger Dommusik und an der Musikhochschule Freiburg. Er ist als Opern-, Konzert- und Liedsänger international gleichermaßen erfolgreich. Johann Sebastian Bachs Oratorien gehören ebenso zu seinem Repertoire wie Opern von Telemann bis Holliger. Mit Liederabenden und kammermusikalischen Projekten ist er bei den großen europäischen Festivals zu Gast.

This tenor, born in 1984 in Frankfurt, received his musical education at home with his parents, at Limburg Cathedral and at the Music Academy in Freiburg. He is equally internationally successful as an operatic, concert and lied singer. Johann Sebastian Bach's oratorios belong to his repertoire, as do operas by composers ranging from Telemann to Holliger. He is a guest performer at the major European festivals with lied recitals and chamber music projects.

WWW.JULIANPREGARDIEN.DE

SEBASTIAN NOACK



Der Berliner Bariton studierte Gesang an der Hochschule der Künste Berlin (heute UdK) bei Dietmar Hackel, Ingrid Figur und Dietrich Fischer-Dieskau. Bekannt wurde er durch den Ersten Preis beim Bundeswettbewerb Gesang. Er gewann den Paula Lindberg-Salomon-Wettbewerb sowie den Zweiten Preis beim International Song Competition in der Wigmore Hall London. Seitdem hat er sich besonders als Konzertsänger einen Namen gemacht. Sein besonderes Interesse gilt dem Liedgesang. Noack lehrt als Gastprofessor an der Hochschule für Musik Hanns Eisler, Berlin.

The Berlin baritone studied voice at the Academy of the Arts in Berlin (today University of the Arts) with Dietmar Hackel, Ingrid Figur and Dietrich Fischer-Dieskau. He became known by winning first prize at the Federal German Voice Competition. He won the Paula Lindberg-Salomon Competition as well as second prize at the International Song Competition at Wigmore Hall, London. Since then he has especially made a name for himself as a concert singer, with a special interest in lieder. Noack teaches as a guest professor at the Hanns Eisler Academy of Music in Berlin.

WWW.SEBASTIANNOACK.COM

MÜNCHENER BACH-CHOR

2013/14

SOPRAN 1

Lisa Bruckmaier
Andrea Hellmann
Helena Heupgen
Michaela Horn
Ursula Kiener
Anke Kienitz-Kirk
Valerie Larsen
Cornelia Müller-Höcker
Nina Müller
Katharina Scheller
Maggie Schwarz
Franziska Storz
Rebekka Will
Katharina Wohlgemuth

SOPRAN 2

Dr. Ulrike Bauer-Eberhardt
Heike Baumann
Michaela Bauswein
Dr. Soledad Bender
Thekla Filip
Anja Hartwig-Bührle
Carmen Isselstein
Frouwke Loborec
Harriet Mossop
Katharina Müller-Brandt
Henrike Röse
Dr. Ursula Schnitzer

Catherine Weindl
Dr. Siobhán Yeats

ALT 1

Sofie Eberle
Susanne Engler
Ursula Hienzsch
Tamara Inasaridse-Lochbihler
Annette Kronschwitz
Milkana Martin
Monika Rhein
Susanne Schneidt
Anja Simm
Veronika Tretter
Anne-Sophie Wanasky
Claudia Willerding

ALT 2

Marion Bauer
Ursula Halbritter
Beate Heuser
Beatrice Lackner
Carolin Preissler
Dr. Cornelia Rémi
Laura Schütt
Andrea Thoma
Katrina Turman
Eva-Maria Wagner

TENOR 1

Dr. Moritz Eder
Johannes Frank
Hans Heckel
Jürgen Konzack

TENOR 2

Werner Bönisch
Andreas Heinbuch
Dr. Andrew Mein
Dr. Siegfried Scharrer
Sebastian Wachsmann

BASS 1

Dr. Moritz Höffe
Dr. Johannes Kaspar
Marco Peck
Dr. Jörg Reichert
Werner Reichinger
Andreas Reith
Dr. Heiner Roth
Dr. Andreas Schlundt
Markus Thiel
Dr. Georg Völlner

BASS 2

Thomas Baumann
Dr. Holger Busch
Philipp Eder
Dr. Peter Holzer
Klaus Mildenberger
Christian Ramer
Dr. Klaus Stadler

MÜNCHENER BACH-ORCHESTER

Flöte I Henrik Wiese
Flöte II Isabelle Soulas
Oboe I Irene Draxinger
Oboe II Sarah Weinbeer
Fagott Till Heine
Trompete I Laura Vukobratović
Trompete II Thomas Kiechle
Trompete III Herbert Zimmermann
Pauken Babette Haag
Violine I Michael Friedrich (Konzertmeister)
Violine I Zsuzsa Zsizsmann
Violine I Valentina Cieslar
Violine II Evelyne Trauer
Violine II Katharina Müller
Violine II Kristin Schessl
Viola Mathias Schessl
Viola Iris Gerlinger
Violoncello Stefan Trauer
Violoncello Manuel von der Nahmer
Kontrabass Teja Andresen
Chitarrone Christoph Eglhuber
Cembalo & Orgel . . Daniela Niedhammer



Münchener Bach-Chor und Münchener Bach-Orchester mit Hansjörg Albrecht
bei der Matthäus-Passion am 25. März 2013 im Dom zu Brixen.

*Wir danken dem Ehepaar Irene (†) und Rolf Becker, Baierbrunn,
für die großzügige finanzielle Unterstützung!*

IMPRESSUM

© 2013 OehmsClassics Musikproduktion GmbH

© 2013 OehmsClassics Musikproduktion GmbH

in Co-Production with Bayerischer Rundfunk

Executive Producer: Dieter Oehms

Executive Producer BR: Matthias Keller

Recorded December 8 & 9, 2012, Bürgerhaus, Pullach

Recording Producer, Editing, Mastering: Andreas Fischer

Recording Engineer: Gerhard Gruber

Photographs: Konrad Eichbichler (Chor & Orchester), Martin Peterdam (Brown), Christine Schneider (Hartmann),
Mats Karlsson | www.merkson.de (Albrecht), Marco Borggreve (Prégardien), R&G Photography (Teuscher), Agentur
(Noack, Vermeulen)

English Translations: David Babcock

Editorial: Martin Stastnik

Artwork: Selke Music & Media Design (selke@selke.co.at)

WWW.OEHMSCLASSICS.DE

CO-PRODUCTION
WITH

BR
KLASSIK

Ebenfalls erhältlich · also available:



1 CD · OC 787

Johannes Brahms:

Ein deutsches Requiem

Ruth Ziesak · Konrad Jarnot

*Münchner Rundfunkorchester · Münchener Bach-Chor
Hansjörg Albrecht, Dirigent*



1 CD · OC 924

Frohlocket ihr Völker auf Erden:

Deutsche romantische Weihnacht

Münchener Bach-Chor

Hansjörg Albrecht, Dirigent



1 CD · OC 914

Johann Sebastian Bach

Der Streit zwischen Phoebus und Pan

Dramma per musica (Cantata BWV 201)

Münchener Bach-Chor

Bach-Collegium München

Hansjörg Albrecht, Dirigent



1 CD · OC 792

Gustav Mahler

Das Lied von der Erde

Münchener Bach-Orchester

Hansjörg Albrecht, Dirigent

Johann Sebastian
Bach

OEHMS[®]
CLASSICS
OC 1801

Kantate Herz und Mund und Tat und Leben BWV 147
Sinfonia D-Dur zu einer unbekannten Kantate BWV 1045
Magnificat D-Dur BWV 243

TOTAL 58:57

REBEKKA HARTMANN, VIOLINE
ANDREA LAUREN BROWN, SOPRAN I
LYDIA TEUSCHER, SOPRAN 2
OLIVIA VERMEULEN, ALT
JULIAN PRÉGARDIEN, TENOR
SEBASTIAN NOACK, BARITON
MÜNCHENER BACH-CHOR
MÜNCHENER BACH-ORCHESTER
HANSJÖRG ALBRECHT

CO-PRODUCTION
WITH

BR
KLASSIK

© 2013 OehmsClassics Musikproduktion GmbH
© 2013 OehmsClassics Musikproduktion GmbH
in Co-Production with Bayerischer Rundfunk
All logos and trademarks are protected
Made in Germany
www.oehmsclassics.de



12424